Gemeindebrief

der protestantischen Zwölf-Apostel-Gemeinde
Frankenthal (Pfalz)

#116
September-November 2024

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3-5
Wo uns der Kopf steht	5
Erntedank	6
Betelsammlung	7
Miteinander im Dathenus-haus	8-10
Neu in der Gemeinde	11
Gottesdienste	12-13
Spendenaufruf für Hoch-wassergebiete	14
Mache dich auf	15
Bericht des Broadstone-Besuch in Frankenthal	16-17
Feierlicher Abschluss der Kirchenmusik Festtage	18
Rückblick Gospelkonzert	19
Ein Sommer mit der Jugendzentrale	20-21
Kontakte	22-23
Freiwillige gesucht	24

Viele interessante Beiträge und Informationen auf der Homepage unserer Gemeinde „www.zak-ft.de“ oder der ökumenische Homepage des protestantischen Dekanats und des katholischen Pfarrverbandes: „www.kirchen-ft.de“.

Einfach mal anklicken!

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Protestantischen Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Frankenthal (Pfalz)

Redaktion: Joachim Sinz, Mathias Gaschott
Auflage: 2200
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Titelfoto: Andrea Wrede
Bearbeitung: Andrea Wrede

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Presbyteriums und der Redaktion dar.

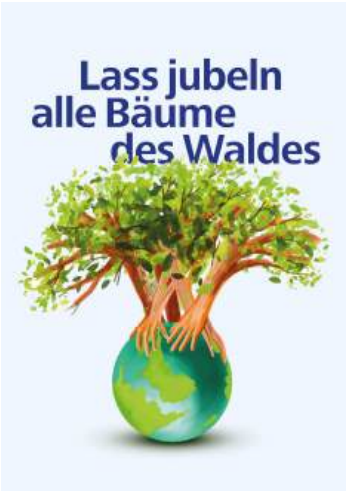
Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste sind in den Schaukästen an der Kirche, dem Dathenushaus und den Pfarrhäusern angezeigt, auf unserer Homepage **www.zak-ft.de** zu finden und in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ und dem „Wochenblatt Frankenthal“ veröffentlicht.

ERNTEDANK DANK IHNEN!

Am 06. Oktober feiern wir das Erntedank in einem Gottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche.
Wie jedes Jahr würden wir gerne den Altarraum mit Gemüse und Obst schmücken und benötigen dafür Ihre Unterstützung.
Am **Freitag, den 04. Oktober sammeln wir dafür Ihre Lebensmittel–spenden**, die sonntags die Kirche schmücken und am darauffolgenden Montag an die Tafel weitergegeben werden. Genaueres dazu lesen sie auf Seite 6.

Vorwort

Einmal im Jahr feiern wir in Frankenthal den Schöpfungstag. In diesem Jahr fand der Gottesdienst dazu am 13. September am Rathaus statt. Für alle, die es nicht geschafft hatten daran teilzunehmen, hier die Ansprache für den Tag unter dem Motto: „Lasst jubeln alle Bäume des Waldes“



Das Lied: „Fest verwurzelt“ von *Herbert F. Adam*

Fest verwurzelt in gutem Lebensraum,
gepflanzt an klarem Wasser leben wie ein Baum.

Lebensringe, Jahr für Jahr,
zeigen, was sich eingeprägt hat und was war!

Sonne, Wind und Regen, Wärme und Licht
Lassen meine Hoffnung wachsen, meine Zuversicht.

Aus der Mitte wachsen und leben,
Leben empfangen und weitergeben!

Der Text des Liedes beginnt unten an den Wurzeln „fest verwurzelt“ und bietet dem Baum auch gleich alles, was er zum Leben braucht „an klarem Wasser“ ist er gepflanzt. Das ist schon mal ein schönes Bild. Doch ist das die Realität? Brandgefährliche vertrocknete Böden, raumgreifende gepflasterte Flächen, Wüsten und verseuchte Flüsse. So, jetzt habe ich in der ersten Minute Ihr und mein romantisches Bild eines stark gewachsenen Baumes zerstört.

So einfach ist es aber nicht, es gibt nicht nur das romantische idyllische Bild von einem gesunden Baum das im krassen Gegensatz zur zerstörten Natur steht. Es gibt viel mehr: Gesunde gepflegte Wälder, die auch der Holzproduktion dienen, wilde Wälder, die bewusst sich selbst überlassen werden, die Pflanzen und Tieren ein Zuhause bieten. Es gibt ausgeholzte vernachlässigte Wälder, stolze Solitärbäume, Obst- und Zierbäume in Gärten und viele mehr.

Bäume in Sumpfgebieten und auf trockenen Felsen, Palmen und Tannen, jeder Baum findet einen Platz auf dieser Welt. Und was machen wir?

Der Baum dient oft als Idealbild für unser eigenes Leben, fest verwurzelt sind viele von uns allerdings nicht. Ich gehöre auch dazu! Fest verwurzelt wäre ich in Norddeutschland, Ausbildung und Beruf haben mich entwurzelt. Andere verpflanzen ihr Leben aus Liebe zu einem Menschen oder weil dort, wo sie aufgewachsen sind, ihre Wurzeln nicht auf fruchtbaren Boden treffen. Schlechte Familienverhältnisse, Armut oder Krieg können Anlässe dafür sein.

Wie ist es eigentlich bei Ihnen? Nehmen sie sich eine Minute Zeit einmal darüber nachzudenken.

„Lebensringe, Jahr für Jahr, zeigen, was sich eingeprägt hat und was war!“
So geht es weiter im Lied. Das Erstaunliche an den Lebensringen ist ja, dass sogar alles, was in der Umgebung des Baumes passiert, ist sichtbar wird. Zuviel oder zu wenig Wasser, schlechte Luft, Strahlungen und zu wenig Nährstoffe, alles können Fachleute an den Ringen ablesen.
Vergleichen können wir das sicher gut mit den Erfahrungen und dem lebenslangem Lernen, das unser Leben bestimmt. Wir verändern uns, wenn wir gute oder schlechte Erfahrungen machen. Einfluss nimmt es auch, ob wir krank oder gesund sind, ob wir Zuwendung bekommen oder einsam sind, ob wir beeinflusst werden oder frei entscheiden können. Ob wir versorgt sind, oder Hunger und Elend ertragen müssen.

Alles hat einen Einfluss auf unser Leben, genau wie der Baum sind wir im übertragenen Sinn „Sonne, Wind und Regen, Wärme und Licht“ ausgesetzt und es hängt von unseren Vorlieben und Erfahrungen ab, was wir davon mögen und was nicht. Wenn wir uns darauf einlassen, könnten wir das Lied getrost weitersingen - „lassen meine Hoffnung wachsen, meine Zuversicht.“ Hoffnung und Zuversicht sind zwei starke Worte, die in die Zukunft weisen. Das ist der Fingerzeig – Bäume bzw. Pflanzen sind uns dabei meines Erachtens ein ganzes Stück voraus. Sie trotzen allem, was um sie herum passiert, sie werfen trotzdem ihre Samen ab. Ich glaube nicht, dass ein Baum die Hoffnung haben kann, dass daraus ein Baum wachsen wird, aber vielleicht ist es auch nicht notwendig immer darüber nachzudenken, was passieren könnte. Einfach mal machen!
Dann macht der letzte Satz im Lied auch Sinn: „Aus der Mitte wachsen und leben, Leben empfangen und weitergeben!“
Wir könnten diesen letzten Satz auch so verstehen, dass wir als Menschen uns fortpflanzen sollen, jedenfalls wenn wir den Vergleich zwischen dem Baum und unserem Leben weiterführen würden. Aber schon bei dem Bild mit den Wurzeln haben sicher viele von Ihnen gemerkt, dass dieser Vergleich hinkt. Es gibt zwar Anknüpfungspunkte, aber im direkten Vergleich hängt das Bild etwas schief. Was wir aus diesem Vergleich jedoch lernen können ist, dass wir sowohl für unser Leben als auch für das Leben der Bäume eine Verantwortung haben.

Ein Baum kann keine Verantwortung übernehmen, wir schon. Wir haben schon in der Schöpfungsgeschichte die Verantwortung übergeben bekommen, dass wir uns um die Erde kümmern sollen. Es steht in den Worten „und macht euch die Erde untertan“ 1. Mose 1, 28 ffg.
Ich verstehe es als Verantwortung – sorgt dafür, dass es der Erde gut geht.

Im Fall der Bäume könnte das heißen, dass wir die Voraussetzung für einen guten Lebensraum schaffen bzw. wiederherstellen sollen. Wir müssen dafür sorgen, dass nicht jeder Zentimeter in unserer Stadt, in unserem Dorf zugepflastert wird. Wir sollten dort Bäume pflanzen, wo eigentlich noch ein Meter Getreide oder Rüben hätten angebaut werden können. Und wir sollten uns um die gepflanzten Bäu-

me kümmern, denn von allein schaffen sie es nicht unbedingt stark und kräftig zu wachsen. Sie brauchen Wasser, Nährstoffe und Pflege.

Dann können wir die Hoffnung haben, dass sie uns das, was wir in sie investiert haben, um ein Vielfaches zurückgeben. Denn sie sorgen dafür, so schreibt Prof. Dr. Martin Welp der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, dass sich das Grundwasser neu bildet bzw. angehoben wird. „Schutz vor Bodenerosion und Wind sowie Lärm, CO_2 – Speicherung, (verbessertes) Mikroklima um nur einige der Ökosystemleistungen zu nennen."
Darüber hinaus, und das merken wir besonders im Sommer in den Städten, spenden sie Schatten, bei kleinen Regenschauern sogar Schutz vor dem Regen. Sie bieten Tieren Unterschlupf und schenken uns ihre Früchte.

Und wenn der Wind weht passt auch das Motto des Diesjährigen Schöpfungstages: „Lass jubeln die Bäume des Waldes" – das Rascheln der Bäume könnten wir als Jubel verstehen oder als Beifall. Wie Sie mögen.

Andrea Wrede
Referentin für Erwachsenbildung
GPD-Frankenthal

Wo uns der Kopf steht

Grundsätzlich haben wir nicht viel einzuwenden
gegen Fegefeuer, Reinkarnation, Paradies.
Wenn es denn sein muss, bitte!
Vorläufig allerdings
haben wir andere Prioritäten!

Um das Katzenklo, den Kontostand
und die unhaltbaren Zustände auf der Welt
müssen wir uns unbedingt kümmern,
ganz abgesehen vom Internet
und den Wasserstandsmeldungen.

Manchmal wissen wir nicht mehr,
wo uns der Kopf steht
vor lauter Problemen.
Immerzu stirbt jemand,
dauernd wir jemand geboren.

Da kommt man gar nicht richtig dazu,
sich Gedanken zu machen
über die eigene Unsterblichkeit.
Erst einmal ein rascher Blick
in den Terminkalender,

dann sehen wir weiter.

Hans Magnus Enzenberger

Erntedank

Am **06. Oktober** feiern wir in der Zwölf-Apostel-Kirche um 10:00 Uhr den **Erntedank-Gottesdienst**. Dabei sagen wir nicht nur Danke für die vielen Gaben, die Gott uns zuteil werden lässt, sondern wollen auch was an die Menschen weitergeben, die sich vieles nicht leisten können.

Deshalb möchten wir Sie aufrufen, wenn Sie das können, eine kleine oder auch größere Lebensmittelspende im Dathenushaus abzugeben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Lebensmittelspenden am **Freitag, den 04. Oktober** in der Zeit von **10:00-12:00Uhr** im Dathenushaus abgeben könnten.

Am Sonntag werden sie dann den Altar schmücken und am Montag gehen die Spenden weiter an die Tafel in Frankenthal.

TAFEL FRANKENTHAL

IN TRÄGERSCHAFT DER Malteser ...weil Nähe zählt.

Kleidersammlung für Bethel

Prot. Kirchengemeinde Frankenthal
Zwölf-Apostel-Kirche

vom 14. bis 18. Oktober 2024

Mo+Fr: 8:30 - 13:00 Uhr
Di-Do: 8:30 - 16:00 Uhr

Der Umwelt zuliebe - bitte eigene Tüten verwenden!

Abgabestelle :

Dathenushaus

Kanalstraße 4
67227 Frankenthal

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

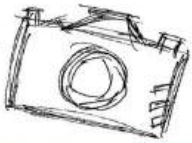
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

MITEINANDER FOTOGRAFIEREN

Treffen alle zwei Monate (erster Freitag im Monat)
Austausch mit anderen Fotografierenden – Kennenlernen – Praktische Tipps
Wie stelle ich meine Kamera ein? – Was muss ich beachten, wenn...? – Lohnende Motive!

Fototouren (nach Absprache)
in die Natur, in die Stadt, ins Museum, beim Wandern und vieles mehr...



Wir treffen uns am:

4. Oktober +
6. Dezember

jeweils um 19.00 Uhr
im Dathenushaus, Kanalstraße 6

Veranstalter und Information
Protestantische Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde **Gartenstraße 6 / 67227 Frankenthal**
Dekan Mathias Gaschott / Gemeindediakon Joachim Sinz **06233-88080**
oder direkt im Miteinander

Miteinander
im Dathenushaus

FOTOGRUPPE

Französisch Stammtisch

Bonjour la france

Wo? „Miteinander im Dathenushaus" in Frankenthal, Kanalstraße 6

Wann? mittwochs (2x im Monat)

Uhrzeit? 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Termine bis Ende 2024

02.10.2024
16.10.2024

06.11.2024
20.11.2024

A bientôt et Bienvenu dans le groupe Franco-Allemand!

Fr. Nicole Stanusch (Französin)
Lebt seit 45 Jahren in Deutschland
Handy: 0176 22756043

Miteinander
Treffpunkt im Dathenushaus

Was siehst du?

R-ene.de

Eine von vielen kleinen Ideen oder Aufgaben, denen wir uns beim Gedächtnistraining widmen.

Miteinander
im Dathenushaus

Wenn das Haus geöffnet ist, sind Sie **HERZLICH WILLKOMMEN** eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken oder einfach nur zu verweilen!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
geschlossen	**Offenes Café** für alle die sich treffen wollen, jemanden zum reden suchen oder einfach nur einen Kaffee oder Tee trinken wollen.			**geschlossen**	**10:00 - 12:00 Uhr** **Nordic Walking + Wandergruppe** *2. Samstag im Monat* *1. Treffen nach der Sommerpause am 14.09.2024*
10:00-12:00 Uhr **Kaffee-Klatsch zur Wandergruppe** *1. Montag im Monat* *1. Treffen nach der Sommerpause am 02.09.2024*	**9:00 - 12:30 Uhr** **Marktcafé mit Sprechzeit des AHPB** *Kaffee & Kuchen & Gespräch*				**10:00-13:00 Uhr** **Reparatur Café** *letzter Samstag im Monat*
	12:30 - 16:00 Uhr **Sozialberatung** *Hilfe bei Anträgen und Formularen*	**14:00 - 17:00 Uhr** **Offene Frauenberatung** *Frankenthaler Frauenhaus*	**14:30 - 16:00 Uhr** **Erzählcafé** *mit Kaffee/Tee über die Dinge sprechen, die uns gerade bewegen*		aktuelle Termin am Wochenende finden Sie unter: www.miteinander-im-dathenushaus.de
Gedächnistraining *Konzentration fördern, Sinne schärfen und die Wahrnehmung sensibilisieren* *09.09.-18.11.2024*		**13:30 - 15:00 Uhr** **Miteinander essen** *ab 30. Oktober 2024*			
	15:30 - 17:30 Uhr **Sprachkurse**	**14:00 - 16:00 Uhr** **Französisch Stammtisch**			
	16:30 - 18:00 Uhr **Sprachkurse**			**19:00 Uhr** **Fotografieren** *04.10.2024* *06.12.2024*	

ACHTUNG!

Das Gedächtnistraining ist zurzeit ausgebucht. Wer in Zukunft daran teilnehmen möchte kann sich gerne im MITEINANDER melden. Oder schreiben Sie eine E-Mail an: andrea.wrede@evkirchepfalz.de
Im neuen Jahr wird es sicher wieder ein Angebot für das Gedächtnistraining geben.

NEU -MITEINANDER ESSEN- NEU - NEU - NEU

Vermutlich haben Sie es schon gehört oder gelesen, ab dem 30. Oktober wollen wir vom **MITEINANDER** im Dathenushaus Mittagessen anbieten. Zusammen mit der Obdachlosenhilfe Frankenthal soll es jede Woche mittwochs eine warme Mahlzeit geben. Einmal im Monat wollen wir selber kochen und zwar Suppen, Eintöpfe oder Aufläufe. An diesem Tag wird es vorwiegend vegetarische Küche geben.
Damit wir ein Gefühl dafür bekommen, ob wir das gut machen, die richtige Menge vorhalten und Sie sich bei uns wohlfühlen, wollen wir ein **Probeessen** anbieten. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Bitte melden Sie sich an, wenn Sie **am 17. Oktober um 12:30 Uhr** am Probeessen teilnehmen wollen:

ANMELDUNG ZUM PROBEESSEN am 17. Oktober - 12:30 Uhr

Name _____

Telefon _____

Personenzahl _____ Ich möchte immer vegetarisch! O **ja** O **nein**

Allergien _____

Bitte die Anmeldung bis Montag, den 14.10.2024 im Dathenushaus abgeben oder per Mail an andrea.wrede@evkirchepfalz.de schicken!

Der neue Jahrgang Konfirmand*innen ist da!

Nach den Ferien ging es los mit der Konfi-Stunde und gleich zu Beginn stand ein Wochenende vom 20.-22.09. zusammen mit der Gruppe aus der Kirchengemeinde Pilgerpfad auf dem Programm. Mehr dazu können Sie sicher im nächsten Gemeindebrief lesen.

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Gottesdienste Sept. - Okt.

Sonntag 22. September 2024 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 29. September 2024 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 6. Oktober 2024 Erntedankfest	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zu Erntedank Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 13. Oktober 2024 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Zwölf-Apostel-Kirche Dekanin i.R. Sieglinde Ganz-Walther
Sonntag 20. Oktober 2024 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 27. Oktober 2024 22. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Donnerstag 31. Oktober 2024 Reformationstag	19.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23.23

Gottesdienste Nov. - Dez.

Sonntag 3. November 2024 23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 10. November 2024 Drittletzter So. im Kirchenjahr	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 17. November 2024 Vorletzter So. im Kirchenjahr (Volkstrauertag)	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Mittwoch 20. November 2024 Buß- und Bettag	19.00 Uhr Dekanatsgottesdienst zum Buß- und Bettag Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 24. November 2024 Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Im Gottesdienst wird der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 1. Dezember 2024 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott
Sonntag 8. Dezember 2024 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott

Hilfe für Flutopfer

Die Hochwasserkatastrophe richtet schlimme Schäden an. Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) will seinen Partnerkirchen helfen.

Die Hochwasser der letzten Tage haben in Polen, Rumänien, der Slowakei und Tschechien schlimme Schäden hinterlassen.

In Tschechien hatte die Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder mehrere Tage lang keinen Kontakt zu ihren Gemeinden in Schlesien, der am stärksten vom Hochwasser betroffenen Region. Telefon und Internet waren komplett ausgefallen. „In Krnov ist das evangelische Pfarrhaus beschädigt worden, in Bruntál ist ein Teil des Gemeindehauses zerstört. In Opava haben die Gemeinderäume zwar keinen Schaden genommen, aber die Not der Menschen ist überall groß", berichtete Eva Balcarova aus dem Büro der Kirchenleitung, nachdem der Kontakt wiederhergestellt werden konnte. Währenddessen hatten sich bereits zahlreiche Freiwillige der Kirche auf den Weg gemacht, um in den verwüsteten Häusern aufzuräumen und um Hilfe zu verteilen

Am Montag, dem 16. September 2024 rief Polen den Katastrophenzustand aus. Die besonders betroffenen Gebiete in Niederschlesien, Oppelner Schlesien und Teschener Schlesien sind zugleich ein Zentrum der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, wo sich ein Großteil der Gemeinden befindet. In ihrem Spendenaufruf

informierten der leitende Bischof Jerzy Samiec und der Präsident der Polnischen Diakonie, Bischof (Kirchenpräsident) Ryszard Bogusz, dass das Hochwasser an einigen Orten bereits größere Schäden verursacht hat als es 1997 und 2010 der Fall war: „Wir kennen das volle Ausmaß der Verluste noch nicht, da die Fluten immer neue Gebiete erreichen. Wir wissen jedoch bereits, dass die Bewältigung der Folgen dieser Katastrophe erhebliche Ressourcen und jahrelange Anstrengungen erfordern wird."

Das GAW will den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe helfen. Es fehlt derzeit an Stromgeneratoren, Gasflaschen, Trinkwasser und Trocknern.

Wir bitten um Spenden:

Gustav-Adolf-Werk Pfalz e.V.

IBAN: DE48 6709 0000 0002 0264 30

BIC: GENODE61MA2

Stichwort: Nothilfe

Weltweit Gemeinden helfen GAW Pfalz

Foto: Neetz / epd

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht." Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt."

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt". Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen zunächst nicht auffällt: ‚licht werden' wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden', das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt", an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER

Nach-Österliche Kirchenpartnerschafts -Auferstehung – Großes Treffen der Gemeinden aus Broadstone und Frankenthal Anfang April hier bei uns

Von Dienstag, 02.04. bis Montag, 08.04.2024, eine Woche nach Ostern, war eine zwölfköpfige Delegation unserer Partnergemeinde United Reformed Church Broadstone (Broadstone liegt nahe der Küste in Südengland) bei uns zu Besuch. Seit dem ersten Gruppentreffen unserer Gemeinden im Jahr 1990 war das jetzt der einundzwanzigste wechselseitige Besuch, diesmal wieder bei uns in Frankenthal.

Was sich so vielleicht erst einmal wie Routine liest, wegen der Häufigkeit der früheren Treffen, war tatsächlich aber für uns alle etwas sehr Besonderes. Für die einen, weil es für sie das erste Treffen dieser Art war. Für die anderen, lang erfahrenen *Partnerschafftler* (einige mit über 30 Jahren Partnerschafts-Erlebnissen und -Beziehungen), weil es nach fünf Jahren ohne Treffen und im Zuge der allgemeinen Kirchenprobleme (auf beiden Seiten des Kanals) keineswegs selbstverständlich war, dass wir überhaupt noch einmal so etwas hinbekommen. Und dann auch noch so groß und so schön!

Es hat alles zusammengepasst. Die vielen lieben Menschen aus Broadstone, die die aufwändige Reise zu uns gemacht haben, und aus Frankenthal, die den Besuch vorbereitet, Veranstaltungen durchgeführt und die Bewirtung und Begleitung der Gäste übernommen haben. Mit der vollen Unterstützung der Leitungen unserer beiden Gemeinden, Reverend Andy Hall, der auch seine Familie mitgebracht hat, und Dekan Mathias Gaschott, der einen großen Anteil an der Vorbereitung und Durchführung selbst übernommen hat, unterstützt durch sein Presbyter-Team, besonders durch Florian Theobald, der federführend organisiert hat.

Das Programm-Angebot war vielfältig, umfangreich und zum Teil anspruchsvoll. Natürlich konnte und wollte nicht jeder alles mitmachen, was aber kein Problem war. Folgende Highlights seien besonders erwähnt.

Am Mittwoch hatten wir gleich volles Programm. Vormittags Besuch des Diakonissen-Campus in Speyer, organisiert von Tanja Henß, mit Vortrag von Pfarrerin Corinna Kloss (leitende Pfarrerin der diakonischen Gemeinschaft dort) über die Aktivitäten der Diakonissen (Diakonie als zentrale christliche Aktivität). Nachmittags Empfang im Landeskirchenrats-Gebäude neben dem Dom und ausführliche, herzliche Begrüßung und sehr offene Information durch unsere Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst. Abends zurück ins Dathenus-Haus und Empfang und Bewirtung durch unser Presbyterium, angeführt durch den nach einem wichtigen FCK-Sieg sichtbar glücklichen und mit FCK-Schal geschmückten Presbyteriums-Vorsitzenden Stephan Westerkamp. Er bot unseren Gästen einen Einblick in die Pfälzer Seele auch außerhalb des Glaubens. Zur gewohnten Uhrzeit um 19:30 Uhr fand dann noch eine gemeinsame deutsch-englische Chorprobe unter der Leitung von Eckhart Mayer in Vorbereitung des Sonntag-Gottesdienstes statt.

Am Donnerstagvormittag hatten wir einen großen Vortrags- und Gesprächskreis zum Thema „Umgang mit Fremden – Das jüdische Erbe und unsere deutsche Geschichte“, extra für diesen Anlass fundiert vorbereitet und gestaltet durch Pfarrer Werner

Schwartz, der übrigens vor 36 Jahren (1988) als Dekan die Partnerschaft zwischen der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde und der URC Broadstone begründet hatte. Auch unser langjähriger Pfarrer Martin Henninger, der in vielfältiger Weise die Kirchenpartnerschaft pfalzweit gestaltet und gefördert hat, ließ es sich nicht nehmen unsere Gäste aus England zu begrüßen und kam zum Workshop dazu. Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen besuchten wir passend zum Thema anschließend den Friedhof in Frankenthal mit seinem alten jüdischen Teil, geführt durch Werner Schäfer vom Altertumsverein. Trotz strömendem Regen während der gesamten Führung hielten alle tapfer durch, manch einer der Engländer meinte, man fühle sich hier wie zu Hause.

Am Freitag war kein festes Programm geplant. Einige Gäste nutzten diesen Tag zusammen mit den Gastfamilien für Ausflüge z. B. nach Heidelberg, Bad Dürkheim oder Worms.

Am Samstag war ein sehr erlebnisreicher Tag mit allen zusammen, vielleicht der Höhepunkt des gesamten Treffens: Morgens starteten wir mit mehreren PKWs bei schönstem Wetter in das idyllische Nordpfälzer Bergland nach Hinzweiler, der ehemaligen Wirkungsstätte unseres Dekans. Im Gemeindehaus wurden wir sehr freundlich von Gemeindemitgliedern empfangen und bewirtet. Auf wundersame Weise erweiterte sich unsere Gesellschaft dort noch. Viele alte Frankenthaler „Partnerschaftler", kamen dazu, und es gab eine herzliche Begrüßung. Eine bunt gemischte Gemeinschaft, bestehend aus Familien mit Kindern, Alten, Jungen und einem Hund, unterhielt sich in einer wunderbar lebendigen und fröhlich-entspannter Atmosphäre bei bayrischem Weißwurstfrühstück und Kuchen.

Herr Gaschott erzählte aus der Geschichte der Region und aus dem Gemeindeleben dort. Anschließend haben wir das uralte Hirsauer Kirchlein (von ca. 1100 n. Chr.) besichtigt und sind dann durch das malerische mittelalterliche Meisenheim („Die Perle im Glantal") flaniert (Tipp: Die Eisdiele am Rapportierplatz ist sehr zu empfehlen.). Den Abschluss unserer Tour bildete der spektakuläre steile Rotenfels im Naturschutzgebiet am Nahe-Ufer. Von dort oben hatte man einen herrlichen Blick auf Bad Münster am Stein mit der Ebernburg sowie die Umgebung.

Am Sonntag kam das Partnerschaftstreffen mit dem Gottesdienst, geleitet durch Dekan Mathias Gaschott und Reverend Andy Hall und begleitet durch den gemeinsamen Chor zu einem feierlichen Ende. Der Segen, den wir gemeinsam im Gottesdienst erbeten haben, war uns in den Tagen davor schon reichlich zuteil geworden. Alte Freundschaften wurden durch das

Wiedersehen erneuert und neue geschlossen. Beim anschließenden Kirchcafé hieß es dann schon wieder dankbar Abschied nehmen. Die schönen Erinnerungen an die vielen wertvollen Begegnungen und Erlebnisse und die gute gemeinsame Zeit werden bleiben. Am Montagvormittag reisten unsere Gäste wieder in ihre Heimat ab.

Axel Wilms, Borgny Hochbaum

Feierlicher Abschluss der Kirchenmusik Festtage

Die Kirchenmusik Festtage der Pfalz finden seit den 50ziger Jahren regelmäßig alle zwei Jahre statt. Bisher war die Kirchenmusikalische Feier als festlicher Abschluss-gottesdienst immer in der Gedächtniskirche in Speyer. Zum ersten Mal wurde bei dieser Veranstaltung der Aufführungsort gewechselt und so feierten fast 500 Sängerinnen und Sänger unter der Gesamtleitung von Landeskirchen-musikdirektor Jochen Steuerwald am 30. Juni in der Zwölf-Apostel-Kirche den Abschluss-Gottesdienst der Kirchenmusik Festtage Pfalz.

Neben dem beeindruckenden Gesang des großen Festchores, trugen Favoritchöre der Landes-kirche, aus Bad Bergzabern, Bad Dürkheim, Homburg, Kaiserslautern und Pirmasens Chorwerke zum Programm bei. Daneben waren im Festgottesdienst die neue Bezirks-kantorin von Kirchheimbolanden Ulrike Heuberg und Eckhart Mayer an der Orgel zu hören. Außerdem übernahm der pfälzische Posaunendienst unter Leitung von Matthias Fitting und die Kantoren-Band die Begleitung der Lieder.

Im Mittelpunkt des Programms standen die fünf beliebtesten Kirchenlieder, die bei einer Umfrage zum neuen Gesangbuch ausgewählt wurden. Die Liturgie übernahmen unser Dekan Mathias Gaschott, die Vorsitzende des Landesverbandes für Kirchenmusik Heike Messerschmidt und Oberkirchenrat Markus Jäckle.

Neben der Verleihung des Förderpreises für Nachwuchs-kirchenmusiker, wurde Eckhart Mayer für sein langjähriges und erfolg-reiches Wirken zum Kirchen-musikdirektor ernannt.

Text: Eckhart Mayer
Fotos: Erich Sauer

Jubiläumskonzerte

Eintauchen in die Vielfalt des Gospels

GOSPEL CHOR

Am 28. Juli gab es wieder ein Konzert in der Zwölf-Apostel-Kirche, denn der Gospelchor aus Freinsheim feierte sein 20 Jähriges Bestehen. Bernhard Würtenberger, der auch im MITEINANDER die Wandergruppe anbietet, vermittelte den Kontakt und überzeugte die Chorleitung zum Auftritt.

Zum Glück, denn an diesem Nachmittag kamen nicht nur Freude der Gospelmusik auf ihre Kosten, sondern auch Country-Liebhaber/-innen.

Vor und nach dem Konzert mit spektakulären Elementen gab es für Besucher/-innen und Sänger/-innen eine kleine Erfrischung im Foyer der Kirche.

Uns hat es gefallen und wir würden uns freuen den Chor wieder in der Kirche begrüßen zu können.

Text: Andrea Wrede
Fotos: Joachim Sinz

Ein Sommer mit der Jugendzentrale

Rückblick Sommerfest

Am 21. Juni fand im Garten des Dathenushauses unser erstes Sommerfest statt. Bei eher durchwachsenem Wetter, aber dafür mit Snacks und kühlen Getränken, haben wir einen sehr schönen Tag miteinander verbracht.

Es gab verschiedene (Bastel-) Angebote, die Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene begeisterten. Es wurden Spiele gespielt, Armbänder gebastelt oder an einer gemeinsamen Leinwand gemalt, die jetzt in unserem neu eingerichteten Jugendraum im Dathenushaus hängt. Ein weiteres Highlight war unser Segenautomat, ein umfunktionierter Kaugummiautomat, an dem man sich einen Segen abholen konnte.

Für die musikalische Unterhaltung am Abend sorgte die fantastische Jugendband **De Breaks**, die mit ihrem Auftritt das Publikum begeisterte und für eine ausgelassene Stimmung sorgte. Die Band schaffte es, Groß und Klein mitzureißen und eine tolle Atmosphäre zu schaffen!

Für uns war das Sommerfest der Ev. Jugendzentrale ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Feierns, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein voller Erfolg!

Rückblick Ferienfreizeit im Dathenushaus

In der ersten Woche der Sommerferien verwandelte sich das Dathenushaus in Frankenthal in einen Ort voller Abenteuer, Kreativität und jeder Menge Spaß für Kinder (von 6 -9 Jahren).

In unserem Jugendraum konnten sie nach Herzenslust spielen, basteln und auch mal entspannen. Ein Highlight der Woche war neben einer Schatzsuche auch das gemeinsame Bauen und Bemalen von Insektenhotels und Vogelhäusern. Mit viel Begeisterung und handwerklichem Geschick gingen wir ans Werk. Jedes Kind konnte dabei der Fantasie freien Lauf lassen und ein individuelles Zuhause für die kleinen Gartenbewohner gestalten.

Das heiße Wetter tat der Stimmung dabei keinen Abbruch. Im Garten des Dathenushaus wurde kurzer-

EVANGELISCHE JUGENDPFALZ FRANKENTHAL

hand das Wasser angeschmissen – Wasserschlachten und kleine Abkühlungen sorgten für willkommene Erfrischung und viel Spaß. Doch nicht nur Action stand auf dem Programm: Es gab auch Momente der Ruhe, in denen die Kinder bei einer Traumreise entspannen konnten.

Ein großes Dankeschön an unsere

ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in dieser Woche. Es war auch dank Euch eine sehr schöne Freizeit!

Rückblick Jugendfreizeit

Im August waren wir mit einer Jugendgruppe in Spanien unterwegs. Vom 05. bis 13. August verbrachten wir sonnige Tage an der Costa Brava, um dort Gemeinschaft und natürlich die Sonne zu genießen.
Schon die Anreise war ein Erlebnis: gemeinsam im Reisebus mit Musik, Spielen und Vorfreude auf das, was uns erwartete. Unser Ziel war L'Escala, eine Kleinstadt in der Nähe von Barcelona, wo wir auf einem Campingplatz untergebracht waren.
Neben vielen Stunden am Strand hatten wir ein buntes Programm vorbereitet. Es gab spannende Ausflüge, darunter natürlich auch ein Tag in Barcelona. Auch der Austausch untereinander stand im Mittelpunkt der Freizeit. Wir sind als Gruppe näher zusammengewachsen, konnten über wichtige Themen sprechen und Glauben in einer lockeren Atmosphäre erleben. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Ob im Wasserpark oder bei einer Mountainbike-Tour durch die beeindruckende Landschaft.
Diese Freizeit war eine besondere Zeit für uns alle. Es wurden neue Freundschaften geschlossen und wir sind mit vielen wertvollen Erinnerungen nach Hause gekommen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Freizeit und hoffen, dass wieder einige von euch dabei sein werden.

Text: Lisa Vogel
Fotos: Lisa Vogel, Joachim Sinz, Andrea Wrede

Adressen / Kontakt

Pfarramt 1
Dekan Mathias Gaschott
Gartenstraße 6
Tel.: 06233-8808-0
Fax: 06233-880881
E-Mail:
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
Pfarrerin Simone Gerber
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal
Tel: 0176-52240931
E-Mail:
simone.gerber@evkirchepfalz.de
zurzeit in Elternzeit

Gemeindediakon
Joachim Sinz
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal
E-Mail: joachim.sinz@evkirchepfalz.de

Kirchenmusikdirektor
Eckhart Mayer
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal
E-Mail: dayermaum@web.de

Dathenushaus
Hausmeister Andreas Udwari
Kanalstraße 6

Organist
Daniel Heitz

Presbyterium
Vorsitzender:
Stephan Westerkamp

Internet
www.zak-ft.de
oder
www.kirchen-ft.de (unter Gemeinden)

Büro Dekanat
Bürozeiten:
Mo. - Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

Verwaltungsamt:
Mo. - Do. 09:00 - 16:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Evangelisches Verwaltungsamt
Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88
BIC: MALADE51DKH

Bitte „Zwölf-Apostel-Kirche“ und den Spendenzweck angeben!

Anschrift Dekanat:
Gartenstraße 6
67227 Frankenthal (Pfalz)
Tel.: 06233-8808-0
Fax: 06233-880881
E-Mail:
dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Vielen Dank für alle Unterstützung!

Adressen / Kontakt

Kindertagesstätte
Leitung: Frau Merz
Am Rheintor 3
67227 Frankenthal
Tel.: 06233-21251

Seniorenheime
Hieronymus-Hofer-Haus
Pfarrerin Sigrid Schramm
Foltzring 12
67227 Frankenthal

Caritas-Altenheim
Rheinstraße 43
67227 Frankenthal

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes
Karolinenstraße 29
67227 Frankenthal
Tel.: 06233-3054641

Sozialberatung des Diakonischen Werkes
Karolinenstraße 29
67227 Frankenthal
Tel.: 06233-3054640

Beratungsstelle der evangelischen Heimstiftung
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche
Bahnhofstraße 38
Tel.: 06233-3054631

Prot. Diakonissenverein
Frau Schall
Tel.: 0176-13698928
E-Mail:
yvonne.schall@sozialstationft.de

Ökumenische Sozialstation
Carl-Theodor-Straße 11
67227 Frankenthal
Tel.: 06233-369890
Geschäftsführung: Frau Orlik
Pflegedienstleitung: Frau Seidel

Pflegestützpunkt im Hieronymus-Hofer-Haus
Foltzring 12
67227 Frankenthal
Frau Schäfer - Tel.: 06233-3564132
Frau Wolf - Tel.: 06233-3564131

Pfadfinder VCP
Stamm John F. Kennedy
E-Mail: Stamm@vcp-jfk.de
Homepage: www.vcp-jfk.de

Pfadfinder VCP
Stamm Martin Luther King
Julius Kühne
E-Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de
Homepage: www.vcp-mlk.de

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) im Dekanat:
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal (Pfalz)
E-Mail:
GPD.frankenthal@evkirchepfalz.de

Jugendzentrale Frankenthal
Kanalstraße 6
67227 Frankenthal (Pfalz)
E-Mail:
juz-frankenthal@evkirchepfalz.de

Zeit, das Richtige zu tun!

Es ist nicht immer einfach den oder die Richtige/n zu finden, das geht auch uns so. Wenn du Lust hast für Menschen da zu sein, ob jung oder alt, mit ihnen gerne ins Gespräch kommen möchtest oder ihnen eine unvergessliche Freizeit ermöglichen, dann bist du bei uns genau richtig!

Melde dich bei **Joachim Sinz** (0177-72 79 775) oder komm einfach mal vorbei im Dathenushaus, Kanalstraße 6, in Frankenthal (Pfalz).

Freiwillig - Miteinander im Dathenushaus